Lokales.

¶ Ausgezeichnete Sommerwurst, Cervelatwürste u. dgl., selbstgemacht, gut und schmackhaft, zu haben beim bekannten Fleischer Ferd. Voigt, 115 südl. 9 Straße

Frisches und gesalzenes Fleisch, sowie selbstgemachten Würste jeglicher Art, bei M. Wagner, 118 südl. 9. Straße.

¶ Für guten, frisch gebrannten, wohlschmeckenden Kaffee und feinen Thee, geht nach Veith's Grocery, 909 O Straße.

¶ Herr Dr. Wente (26 Brownell Block) hat in seinen prächtig eingerichteten Räumen eine elektrische Vorrichtung anbringen lassen, wie solche kein Zahnarzt, westlich von Chicago besitzt. An Erfahrung und Gewandtheit darf Herr Wente sich mit den berühmtesten Zahnärzten des Landes messen.

¶ Es ist meine Absicht, wenn möglich, mein großes Lager von Spielsachen und Festtagsgeschenken gänzlich auszuverkaufen. Jetzt ist die Zeit, Eure Einkäufe zu besorgen. S. Polwosky, Eigenthümer des großen 10 Cent Store, 1120 O Straße.

¶ Wer ein reines, dauerhaftes heißes Feuer zu erlangen wünscht, sollte echte Walnut Block Kohlen kaufen. $4.50 in's Haus befördert
Centerville Block Co, 110 südliche 12 Straße Telephone 397

Geprüfte Geburtshelferin.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich den deutschen Damen von Stadt und Land als deutsche Geburtshelferin. Auf Wunsch werde ich Allen vor der Entbindung ein Besuch abstatten.

Frau Friedrich Schule,
1015 B Straße

Jeder Laden in der Stadt verkauft seine Waare billig aber S. Polwosky, Eigenthümer des großen 10 Cent Store, verkauft am billigsten 1120 O Straße

Nichts ist geeigneter zum Brennen für einen Kaminrost, für Heizöfen und für Herde als echte Walnut Block Kohlen. Diese Brennmaterialien sind sehr rein, unverfälscht und wird durch deren Benutzung Geld erspart. Der Preis stellt sich auf $4.40 per Tonne und zwar in's Haus befördert.
Centerville Block Coal Co., 119 südl. 12. St., Telephon 397.

Cascarets regen die Leber, Nieren und Eingeweide an. Schwächen nicht werden nie überdrüssig und kneipen nicht 10c

Für Spielwaaren und Festtagsgeschenke gehet zu S. Polwosky, No. 1120 O Straße, Eigenthümer des großen 10 Cent Store.

Frisches Fleisch, schmackhafte Würste und Schinken zu sehr niedrigen Preisen und 16 Unzen zum Pfund bei Ferd. Voigt, 115 südl. 9. Straße

Spucken und rauchen Sie Ihr Leben nicht mit Tabak weg.

Wenn Sie den Gebrauch von Taback leicht und für immer aufgeben und gesund, kräftig, magnetisch, voll von Lebenskraft und Energie werden wollen, nehmen Sie No-To-Bac, das wunderbare Mittel, welches schwache Leute stark macht. Viele nehmen 10 Pfund in 10 Tagen zu. Ueber 400,000. Kaufen Sie No-To-Bak von ihrem Apotheker, welcher die Kur garantiren wird Broschüre und Probe frei durch die Post. Ad.: Sterling Remedy Co, Chicago oder New York.

Großer Schleuderverkauf in Bilderrahmen bei Arthur Betz, 212 südliche 11 Straße

Puppen, Schlitten, Albums, Glas- und Porzellanwaaren bei S. Polwosky, Eigenthümer des großen 10 Cent Store, 1120 O Straße.

Sprechet in Veith's Eisenwaarenhandlung, 905 O Straße, vor. Die größte Auswahl in Heiz- und Kochöfen jeder Art.

* Wir wünschen hauptsächlich des Farmers und Arbeiters Kundschaft. Unser Lager wurde für Ihren speziellen Gebrauch eingelegt. Sprechet bei uns vor. Der Wells Schuhladen, 208 nördliche 10. Straße.

Kaufet Weihnachtsgeschenke Papier, Converts und die neuesten Waaren in Leightons, 1123 O Straße, Lincoln, Nebraska.

Ferd Voigt, der Metzger, 115 südliche 9 Straße, kauft jetzt das eigene Schlachtvieh und können die Farmer ihr Vieh daselbst zu günstigen Preisen loswerden

¶ Der große 10 Cent Store, S. Polwosky Eigenthümer, No. 1120 O Straße ist der geeignetste Platz in der Stadt, Spielsachen und Geschenke für die Feiertage für Jung und Alt, einzukaufen. — Vergesset diesen Platz nicht.

Wenn sich in Zweifel befindet, so sollte man echte Walnut Block Kohlen versuchen. Die Kohle ist rein, hält lange vor, und ist billig. Dieselbe kostet $4.50 frei in's Haus geliefert.
Centerville Block Coal Co., 119 südl. 12 St. Telephon 397.

¶ Die Herren Davis & Co, welche seit Jahrzehnten einen bedeutenden Handel in Teppichen anführt, haben ihr Lokal (1112 O Straße) prächtig renoviren lassen und verfügen über einen großen Vorrath in Möbeln, welche Waaren sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Funke Opera-House
Frank C. Zehrung, Geschäftsführer.
Freitag, den 10. December 1897,
The Hoosier Doctor.
Montag, den 13 Dezember,
The Broadway Girl

Seward John Roberts, ein alter Pionier, ist hier im 84. Lebensjahr gestorben.

Der Schneesturm am verflossenen Freitag war im ganzen Staate und nördlichen Kansas allgemein.

Wie wir vernehmen liegt Herr John Tiedemann schwer krank darnieder. Wir wünschen unserem Freunde baldige Besserung!

Die Geschworenen in dem Prozeß Gotschall gegen die Huber Manufacturing Co haben dem Kläger $719 zugesprochen.

Frau Lizzie Ruh hat eine Hypotheke in Höhe von $1000 gegen die lutherische Kirche an der 15. und C. Straße gekündigt.

Am Freitag Nachmittag fiel Caspar Klusmann auf dem eisigen Trottoir an der 15. und O. Straße und wurde erheblich verletzt. —

Rastus Calahan, welcher dem Frl. Kinsley eine goldene Uhr und sonstige Juwelen gestohlen haben soll, ist dem Distriktsgericht überwiesen worden.

Mayor Graham reiste am Samstag in Begleitung von neun Bürgern nach Houston, Tex., ab, um der Tiefwasser Hafen-Convention beizuwohnen

Jedes lebende Wesen hat zuweilen Schmerzen; die Menschheit hat einen Freund in St. Jakobs Oel gegen alle Schmerzen, welches in den schlimmsten Fällen Linderung bringt.

Am Donnerstag Mittag gerieth das Howthorne Hotel, an der 15 und O Straße, in Brand und wurde durch Feuer und Wasser in Höhe von ungefähr $2000 beschädigt.

Der B. & M. Frachtzug No. 80, ist bei Dorchester in die hinteren Frachtwagen des Zuges No. 72 gerannt und hat einige derselben zertrümmert.

W. J. Bryan ist am Mittwoch in Begleitung seiner Gattin nach Mexico abgereist, wo das Paar einige Zeit zuzubringen beabsichtigt.

* Schönes Grundstück, blos zwei Meilen von Lincoln, 100 Acker, großes Haus, Stallung und Obstgarten, zu mäßigen Bedingungen zu verpachten, aber gute Empfehlung verlangt.
C. J. Ernst.

Die Wirthschaft des Herrn John Rosenstock, an der 9 und O Straße, wurde in der Samstag Nacht erbrochen und ein Ueberzieher, eine goldene Uhr, Schnapps, Cigarren usw. gestohlen. Frank Teabolt wurde auf den Verdacht hin, den Einbruch verübt zu haben, verhaftet.

Salzfluß tritt oft bei kaltem Wetter, die innere Hand ergreifend und andere Körpertheile. Hood's Sarsaparilla, der große Blutreiniger, heilt Salzfluß.

Hood's Pillen wirken vorzüglich nach der Mahlzeit und kuriren Kopfweh 25c

In der am verflossenen Donnerstag abgehaltenen General Versammlung der Concordia Loge, No. 151, A. O. U. W., wurden folgende Beamte für das laufende Jahr erwählt.
Ex Meister-Arbeiter—Wm. Goller,
Meister-Arbeiter—Rudolph Klein,
Vormann—John Mohr,
Aufseher—Henry Hausschildt,
Führer—Henry Schaal,
Sekretär—L. Asmussen,
Finanz-Sekretär—G. R. Wolf,
Schatzmeister—Fred. Melford,
Innere Wache—Jacob Stroecker,
Aeußere Wache—Henry Mohr,
Verwaltungsrath—Louis Otto,
Logenarzt—Dr. A. R. Holyoke.

In den verflossenen 13 Wochen wurden 70,000,000 Bushel Weizen nach dem Ausland versandt.

Wer ermüdet, schläfrig und keinen Appetit hat, bei dem ist gewöhnlich die Leber nicht in Ordnung und es muß etwas gethan werden. Dr. August König's Hamburger Tropfen ist ein spezifischer Leberregulator, welcher schnell heilen wird.

Die Abendunterhaltung, welche am Dienstag in der Halle, an der 10. und N Straße, von dem Jungfrauenverein der evang. St. Pauls Kirche veranstaltet wurde, hatte sich eines recht zahlreichen Besuches zu erfreuen. Die Darstellerinnen waren ihrer Aufgabe nach jeder Richtung gewachsen und sind wir überzeugt, daß Alle sich recht gut amüsirt haben.

Omaha. Ein eigenartiges Gesuch ist von Joseph Bartley, dem früheren Staatsschatzmeister, welcher jetzt wegen Plünderung des Schatzamts um $500,000 unter einem Strafurtheil von 20 Jahren Zuchthaus steht, im Distrikt-Gericht eingereicht worden.

Das Gesuch ist eine Antwort auf die Klage des Staats, in welcher Bartley zum Mit-Beklagten mit seinen Bürgen gemacht wird. Der Staat sucht durch den Prozeß den gestohlenen Betrag zurückzuerlangen.

In der Bittschrift wird erklärt, Bartley könne nicht verklagt werden, seitdem er durch seine Verurtheilung zum Zuchthaus bürgerlich todt sei.

Seine Anwälte behaupten, daß kein Sträfling unter dem Staatsgesetz verklagt werden könne: Wenn dieser Einwand anerkannt wird, kann die Klage gegen die Bürgen nicht aufrecht erhalten werden, da der Hauptbeklagte in Nebraska von den Bürgen oder mit ihnen zugleich verklagt werden muß.

Tecumseh. Die Cook Creamery Co. hat sich organisirt und Beamte erwählt. Die Fabrik ist bereits im Betrieb und wurden am ersten Tage über 1500 Pfund Milch verarbeitet.

Frisch Angekommen!

Neue Deutsche Linsen,
Aechter Schweizerkäse,
Frische Cervelatwurst,
Neue Holländische Häringe.
Feine Marinierte Häringe.
Aechte Französische Sardinen,
Magdeburger Dill-Gurken.
Neue Stockfische,
Stollwerks Vanilla Chocolate,
Hamburger Aale,
Aechter Russischen Caviar,

Zu den billigsten Preisen zu haben in Veith's Grocerie, 909 O Straße.

Ein Farmer erschießt seine Frau.

Ein böhmischer Farmer in Richardson County begeht einen kaltblütigen Mord.

Einer der kaltblütigsten Morde, welcher je in diesem County verübt wurde, ist am verflossenen Samstag, gegen 9 Uhr Abends, von Joseph Holechek, einem reichen böhmischen Farmer, begangen worden. Derselbe wohnt mit seiner Frau und 10 Kindern, fünf Mädchen und fünf Knaben, ungefähr fünf Meilen südwestlich von Humboldt, erschoß seine Gattin in kaltblütigster Art und Weise in angetrunkenem Zustande, weil sie sich nicht länger seinen Schimpfereien unterwerfen und das Haus verlassen wollte

Holechek kam am Samstag, gegen 5 Uhr Abends, in betrunkenem Zustande nach Hause und war anscheinend in sehr heiterer Gemüthsstimmung. Es wurde noch mehr getrunken und auch einige Lieder gesungen, welche mit der Ziehharmonika begleitet wurden

Gegen 9 Uhr wurde er plötzlich sehr unanständig und schimpfte seine Frau derart aus, daß sie es nicht länger aushalten konnte und Anstalten machte, sich zu ihrem Bruder, welcher ungefähr eine halbe Meile entfernt wohnt, zu begeben. Sie ging durch eine Thüre, welche auf die Veranda führte, während er seinen Revolver nahm und ihr durch eine andere Thüre, die durch die Küche führte, folgte. Chas. Seible, sein Knecht, folgte ihm. Als seine Frau von der Veranda trat, feuerte der Rasende auf sie. Der Schuß verfehlte jedoch sein Ziel. Dann hielt er den Revolver an Seibles Kopf u. drückte ab, aber da sich eine leere Kammer in dem Mordinstrument befand, ging der Schuß nicht ab. Hierauf feuerte er abermals auf seine Frau, welche eben um die Ecke des Hauses laufen wollte; die Kugel drang unterhalb des linken Schulterblattes in den Körper und durchbohrte das Herz, einen augenblicklichen Tod herbeiführend.

Nach diesem machte er wieder einen Versuch seinen Knecht zu erschießen, wurde aber von demselben entwaffnet, und begab sich dann zum Holzhaufen um eine Axt zu holen, mit welcher er die ganze Familie ausrotten wollte, kehrte aber ohne dieselbe zurück. Hierauf lief er zum Wasserbehälter in der Nähe des Stalles, wo er sehr wahrscheinlich sich ertrinken wollte, denn er kehrte pudelnaß in's Haus zurück.

Jetzt erschien Mike Blecka, ein Bruder der Ermordeten, welche in Wymore wohnt, sich aber auf Besuch bei seinem Bruder, der eine halbe Meile von der Scene der Mordthat wohnt, auf der Bildfläche und da Holecheck auch ihn mit Schimpfworten überhäufte und zu ermorden drohte, schlug er den Mörder nieder und band ihn.

In der Zwischenzeit war ein Bote nach einem Arzt und der Polizei abgesandt worden, welche den Mörder verhaftete Er machte einen verzweifelten Versuch zu entfliehen. Auf irgend eine Art und Weise hatte er seine Bande gelöst, lief in das obere Stockwerk, sprang aus dem Fenster und über einen hohen Zaun in eine tiefe Schneewehe, wo er vom Stadtmarschall Todd gefangen und nach dem Gefängniß gebracht wurde. Ehe Holechek den Mord beging, hatte er seine Schuhe und Strümpfe entfernt und wanderte in dem sechs Zoll tiefen Schnee barfuß umher.

Holecheck ist 52 Jahre alt und Eigenthümer von 320 Acker Land. Das Begräbniß der Ermordeten fand am Montag auf dem böhmischen Kirchhof, südwestlich von Humboldt, statt.

Cyrus B. Miller, ein Sträfling des hiesigen Zuchthauses, ist im Jahre 1894 aus seiner stählernen Zelle so plötzlich und spurlos verschwunden, als ob die Erde sich geöffnet und ihn verschlungen hätte. Die Thüren waren geschlossen und zwar wie am Abend zuvor und konnte man auch nicht eine einzige Spur entdecken, wie er seine Flucht bewerkstelligt hatte. Das Geheimniß wurde kürzlich aufgeklärt, als Miller nach dreijähriger Freiheit, in Minnesota eingefangen wurde. Zuerst weigerte er sich, dem Gefängnißwärter Auskunft über seine Flucht zu ertheilen, aber als ihm mit der Zwangsjacke gedroht wurde, erzählte er seine Geschichte, welche die hiesigen Gefängnißwärter leicht bestätigen konnten. Miller war in der untersten Zellenreihe eingesperrt, von welcher das eine Ende die äußere Mauer bildet. Diese Mauer ist in der Mitte mit losen Backsteinen angefüllt, welche einen Durchmesser von ungefähr 12 haben, um der von Außen eindringenden Feuchtigkeit Einhalt zu gebieten. Miller erfuhr dies von einem Mitgefangenen und plante seine Flucht. Mit Hülfe eines alten Messers, eines Stück Drahts und Stückchen Eisen, welche er bei seiner Arbeit zu sich stecken konnte, kratzte er den Cement von der Wand in seiner Zelle und war nach zweimonatlicher Arbeit im Stande einen großen Stein herauszuziehen und die losen Backsteine zu erreichen. Hierauf nahm Miller jeden Tag einen derselben heraus und trug denselben in's Freie, ohne die Aufmerksam seiner Vorgesetzten auf sich zu lenken. Schließlich hatte er eine Oeffnung groß genug in der Mitte der Wand, daß er sich bequem hineinstellen konnte. Jetzt beschloß er, seine Flucht zu bewerkstelligen. Er hatte täglich von seinen ihm verabreichten kärglichen Mahl so viel zurückgelegt, daß er während seiner Arbeit nach Oben nicht verhungerte. Während einer Nacht schob er den gelösten Stein in die Oeffnung, nahm seine Eßwaaren und Wasser mit und kroch in die Höhlung, hier feuchtete er den abgekratzten Cement an, beschmierte die Außenseite des Steines mit demselben und schob ihn in das Loch. Der Cement trocknete während der Nacht und verwischte somit jede Spur seines Verstecks. Drei Tage arbeitete Miller in diesem engen Raum, indem er die losen Backsteine über sich herausnahm und unter seine Füße brachte. Verschiedene Male war er dem Erstickungstode nahe, indem die Backsteine auf ihn fielen, bis er schließlich oben ankam. Während die Gefängnißbehörde nach ihm suchte, befand er sich in der Wand und konnte nach drei Tagen seine Flucht leicht bewerkstelligen. Er wird den Rest seines Strafermins im Zuchthaus in Minnesota absitzen.

Sind Sie geneigt

davon überzeugt zu werden, daß wir Sie am besten bedienen können, nicht nur in niedrigen Preisen, aber auch mit der stärksten Combination, welche an ihr Verständniß appelliren

—Gute Waare und niedrige Preise

Unterzeug.

18 Dutzend schwere Hemden und Unterhosen, regulärer Preis 25c, diese Woche, das Stück **20c**
15 Dutzend C. H. Hemden und Unterhosen für Männer, regulärer Preis 40c, diese Woche **32c**
10 Dutzend, natürliche Wolle Hemden und Unterhosen, regulärer Preis 75c diese Woche **67c**
10 Dutzend schöne Wollene Hemden und Unterhosen, regulärer Preis $1; diese Woche **39c**
9 Dutzend feine natürliche wollene Hemden und Unterhosen für Männer, regulärer Preis $1.40, diese Woche das Stück **125**

Spielsachen.

Eine sehr schöne Auswahl; Kommet sofort, während die Auswahl noch vollständig ist.

1000 Yd Druckstoffe
Reste

Regulärer Preis 5c, diese Woche **3½c**
15 Stücke LL Muslin, regulärer Preis 4½c, diese Woche **3½c**

Flannelhemden-Verkauf.

75c Flannelhemden, diese Woche **63c**
$1.25 Flannelhemden, diese Woche **1.00**
$1.50 Flannelhemden, diese Woche **1.20**
$1.75 Flannelhemden, diese Woche **1.40**
$2 und $2.25 Flannelhemden, diese Woche **1.65**
$2.50 extra schwere blaue Flanelhemden, diese Woche **1 98**

Kleiderwaaren

14 Stücke Novelty Kleiderwaaren, regulärer Preis 15c, diese Woche **11½c**
12 Stücke Arobesque 7—4 regulärer Preis 25c, diese Woche **21c**
8 Stücke Bradford Twill 40 Zoll breit, passend für ein Winterkleid, deise Woche **24c**
10 Stücke ganz wollene Novelties, 40 Zoll breit, regulärer Preis 50c, diese Woche **43c**
Sehr schöne Novelties," regulärer Preis 60c, 75c, 85c u. 22c, diese Woche **49c, 63c, 72c u. 84c**

Betrachtet ihre Füße!

Dieser familiäre Ausspruch ist zweideutig—Bewunderung oder Verachtung. Laßt es in Ihrem Falle nicht das Letztere sein. Seid stolz darauf, wenn Ihr den Ausdruck: „Betrachtet ihre Füße!" hört. Es ist leicht genug; kommt zu uns und Ihre Füße werden schön und dauerhaft bekleidet.

18 Paar Kid Knöpfschuhe für Damen, Reste, waren $1.75, um auszuverkaufen **1.25**
28 Paar Kid Knöpfschuhe für Damen, Reste, waren $2.50 und $3.00, um auszuverkaufen **1.50**
38 Paar Kid Knöpfschuhe für Damen, 2½ bis 7, regulärer Preise $2.50, diese Woche **1.98**
42 Paar Schnür- und Knöpfschuhe, 2 1-2 bis 6 1-2, regulärer Preis $3, diese Woche **2.47**
14 Paar Schnürschuhe für Jünglinge, 12 bis 2, regulärer Preis $1.75, diese Woche **1.35**
25 Paar Kangaroo Kalb Schnür-Schuhe, 2 1-2 bis 5 1-2, regulär $2, diese Woche **1.65**

Große Auswahl deutscher Socken.

Filz und wollene Stiefeln, kleine und große Ueberschuhe, gefütterte Schuhe und Pantoffeln.

Fred. Schmidt u. Bruder.
921 O Strasse.
Gegenüber der Postoffice, Lincoln, Nebraska

Ein bedeutsames Abscheiden

Mit dem Hinscheiden eines andern Jahres wenn eine Prüfung der Geschäfts-Angelegenheiten vorgenommen ist, ist es nur richtig, daß auch dem körperlichen Wohlsein etwas Betrachtung gezollt werden sollte, welches Jeden befähigt den Kampf mit dem Leben aufzunehmen und für sich selbst den Vortheil oder Verlust am Versuchsabschluß auszurechnen. Obgleich das Conto gros sein mag und Jedermanns Gewinn gros, würde es nicht überraschen wenn es plötzlich Vielen dämmerte, das gute Gesundheit durch den niedrigen Zustand des Blutes recht heruntergemacht ist. In diesem Falle dringt die Milchsäure in die Lebenssäfte des Organismus ein, besonders in die Gelenke, und die lokalen Anzeichen schließen auf Rheumatismus. Tausende haben in Hood's Sarsaparilla, dem großen Blutreiniger, eine zuverlässige und permanente Kur von Rheumatismus gefunden.

(Für den „Nebraska Staats-Anzeiger."

Beatrice, den 6. December 1897.

Geehrte Redaktion.

Hu! wie kalt! Mich friert's und meinem Ueberrock beim Pfandonkel vielleicht auch. Aber auch solch ein Wechsel und das schon Anfangs December. „Wenn das am grünen Holz geschieht, was soll's am dürren werden!" Und dennoch sollten wir dankbar sein, daß es nicht schlimmer kam, denn auf andern Stellen hat's noch viel arger gehaust. Grade zur Zeit des Sturmes waren die Herren Tom Zimmerman und dessen Schwiegersohn in Sterling, Logan Co. Colorado. Dort zeigte das Thermometer 20 Grad unter Null. Sie holten sich von dort 180 Ochsen, die sie mit ihrer reichen Kornernte hier fett machen wollen.

Bei diesem Wetter an Wasser denken zu wollen, ist fast ein Verbrechen. Und dennoch spielt die Wasserfrage für Beatrice eine wichtige Rolle. Damit soll nicht gesagt sein, daß wir an Wassermangel leiden, beileibe nicht! Und unsere Wasserwerke liefern den Stoff in überreichem Maße nach allen Ecken und Enden des Stadt-Gevierts. Es ist nicht die Quantität, sondern die Qualität. Denn, wenn dem Blue der Kamm 'mal schwillt, dann gibts eine Flüssigkeit, die an Farbe dem des Grundschatten ähnelt und so dick, daß man sie mit einem Messer schneiden kann. Und „Mudturtles" sind wir denn doch noch nicht; deßwegen das Verlangen nach reinem Wasser. Um dieses zu verschaffen, wurden die Brunnen in Paddock's Pasture gegraben. Die lieferten reines Wasser aber nicht genug. Ueberhaupt war die ganze Geschichte ein Humbug und die Verwirklichung eines boodlerischen Diebstahls an der Kasse des Volkes. Dann kamen die Fultonschen Quellen daran: Das gebrannte Kind scheute das Feuer, oder vielmehr das Wasser. Jetzt grabt man Brunnen und pumpt Wasser experimentweise auf der Penne'schen Farm, nordwestlich von der Stadt. Gestern wurden 750,000 Gallonen gutes klares Wasser zu Tage gefördert. Vielleicht, daß man den richtigen Platz gefunden, aber behumbuggen lassen sich unsere Bürger nicht mehr.

Die deutsche Baptisten-Gemeinde hält jetzt jeden Abend Erweckungs-Versammlungen ab zu der alle Deutschen herzlichst eingeladen sind.

Herr H. E. Stoll verschickt gegenwärtig eine große Anzahl seiner selbstgezogenen und „gebildeten" Schweine. Sie können selbst schreiben und betteln. Ich sah heute einen Kasten mit einem solchen Grunzer vor der Expreß-Office. Auf demselben war ein Plakat angebracht, in dem er jeden Beamten anbettelt, ihn mit Speise und Trank zu versehen, er nähme Alles zu „irgend einige" Zeit und Temperenzler sei er auch nicht. Das nenne ich mir die höhere Schweinezucht!

Vor ungefähr drei Wochen kam hier die Frau von Gusten Neufeldt, ein früher hier ansässiger Farmer, an. Ihr war nichts übrig geblieben von ihren Effecten als ein Säugling, mit allen Hausgeräthen und vier Kindern war ihr Mann von ihr in Harlan County durchgebrannt. Sie erzählte, daß sie an dem Tage von einer Nachbarin ersucht wurde, eine Buggyfahrt zu unternehmen; daß sie diesem Wunsche aber nur auf dringliches Anrathen ihres Gatten nachgekommen. Als sie dann am Abend nach Hause kam, war alles verschwunden, nur ein Brief lag vor, der Frau mittheilend, daß ihr Gatte nicht mehr mit ihr zusammenleben wolle und daß es unnütz sei, ihn ferner aufzusuchen. Sie kam dann, unterstützt von Freunden, hierher, wo sie seitens früherer Bekannten beste Aufnahme gefunden. Vor zwei Jahren wurde Neufeldt wegen Diebstahls zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt und das County sorgte für die Familie, indem es die Kinder in ein Waisenhaus nach Lincoln sandte. Die Mutter suchte auch dort einen Platz zum Arbeiten und verdiente einen anständigen Lohn. Aus dem Gefängniß entlassen, suchte Newfeldt seine Frau auf, und bewog sie durch flehentliches Bitten sich wieder mit ihm zu vereinigen, und ihm ihr erspartes Geld anzuvertrauen. Das Geld verjubelte er, zog mit ihr und ihren Kindern wieder nach Harlan County, wo ihm sein Vater unter schweren Opfern wieder auf die Beine half und jetzt ist die Geschichte so zu Ende gekommen.

An ihrem 75ten Geburtstage, den 1ten December, verschied in ihrer Wohnung die Wittwe des vor drei Jahren verstorbenen Cornelius Jansen. Mit ihr scheidet aus dem Leben einer jener edlen christlichen Gestalten, die sich selbst zur Ehre und der Menschheit zum Vorbild gereichen. Stets liebenswürdig und hilfsbereit, war sie der Trost der Unglücklichen, der Retter in der Noth, den Armen ein Helfer, sie war eine treue Gattin, eine liebevolle Mutter Mutter, eine aufopfernde Frau in vollem Sinne des Wortes. Sie hat das Leben kennen gelernt in allen seinen Schatten- und Lichtseiten sowohl in den Gefilden Deutschlands, wie in den Steppen Rußlands und den Prairien Nordamerika's. Als glaubenstreue Christin hat sie sich bis zu ihrem Ende bewährt.

Fünf Kinder überleben sie., nämlich: Ihr Abbonnent, Cornelius Jansen, jr., deutscher Lehrer an der hiesigen Hochschule, Fräulein Helene Jansen und Frau Claassen von hier, und John und Peter Jansen, in Jansen, Jefferson County.

Am Freitag wurden ihre letzten Ueberreste auf dem mennonitischen Kirchhofe der Mutter Erde anvertraut. Trotz des Schneegestöbers war das Gefolge ein großes. Fürchterlich wüthet der Sturm, doch sie hat alle Stürme überstanden und einen guten Kampf gekämpfet. Möge ihr die Erde leicht sein und den Hinterbliebenen ein höherer Trost angedeihen lassen! Dies wünscht von Herzen

Ihr ergebener Correspondent,
Ernst Kühl

Humboldt. H. T. Miller, der in Fairbury eine Bahnwagenladung Vieh gestohlen und dieselbe nach St. Joseph versandt hatte, wurde am Abend hier verhaftet und nach Fairbury gebracht. Der Kassirer Hall identificirte Miller als denjenigen, der sich in der Ersten Nationalbank in Beatrice einen Check für den Verkauf des Viehs auszahlen ließ. Ehe Miller Humboldt verließ, gestand er den Diebstahl ein und erklärte, daß noch andere Personen dabei betheiligt waren.

Fremont. Nachdem J. O. Duncan, der mit „Big Mike Wagner" aus der Jail ausgebrochen war, in Lincoln wieder eingefangen und seine Strafe von zwei Wochen abgebüßt hatte, wurde er wegen böswilliger Beschädigung der Jail und Zerstörung des Eigenthums des County von Neuem zu drei Monaten Haft in der Jail verurtheilt.

Es gibt große Aergernisse

Wenn die Hausfrau sich alle möglich Mühe gegeben hat, gutes Brod oder schöne Kuchen zu backen und der **Ofen** versagt seine Schuldigkeit richtig zu thun, die Zuthaten sind verdorben und die Stimmung der Frau ist keine erfreuliche.

Dieser Aerger bleibt bei den **Jewel Oefen** ganz erspart, denn sie backen immer gut.

Wir haben eine große Auswahl in **Jewel** Koch- & Heizöfen, und garantieren daß sie volle Zufriedenheit geben. Besehet Euch dieselben ehe Ihr sonst wo kauft.

Unser Lager in Eisenwaaren ist das vollständigste in der Stadt und billige Preise sind zugesichert.

Veith's Eisenhandlung,
905 O Straße.

Hay Springs. Es ist der Polizei gelungen, zwei Frauen und einen Mann, die am Sonntag Abend Herrn Klingelschmidt um $800 beraubten, einzufangen. Dieselben hatten sich in einer alten Scheune auf der Farm von Jim Frederick versteckt und es machte der Polizei viele Schwierigkeiten, die Banditen zu fesseln und sie nach der nächsten Bahnstation zu bringen.

Stella. Der Geldschrank in der Station bei McCandleß Weiche an der B. u. M. Bahn wurde in der vergangenen Woche mit Dynamit gesprengt. Die Diebe fanden aber kein Geld in demselben.

Etliche Meilen nördlich von hier wurde ein Adler, der sieben Fuß von der einen bis zur anderen Flügelspitze maß, erlegt.

West Point. Der frühere Stadtmarschall Alexander H. Sims wurde vom Sheriff auf die Anklage, irrsinnig zu sein, in Haft genommen. Er wird der Behörde zur Untersuchung seines geistigen Zustandes vorgeführt werden.

Bartley. Der dreijährige Sohn des Postmeisters B. Sells wurde von einem mit Mais beladenen Wagen überfahren und erlitt dabei solche Verletzungen, daß er etliche Stunden später starb.

Die Botschaft.

Mit ungewöhnlicher Spannung blickte man der diesjährigen Präsidentenbotschaft entgegen, da Fragen von ungewöhnlich großer Wichtigkeit dem Congreß vorliegen und die Präsidentenbotschaft die Basis zu bilden pflegt, auf welcher sich die Debatten bewegen.

Die Botschaft erfüllt in hohem Grade alle die guten Erwartungen, welche die Anhänger der Administration ihr entgegenbrachten. Dieselbe ist ein fähiges Dokument, welches einen umfassenden Ueberblick über die innere und auswärtige Politik der Vereinigten Staaten giebt, dieselbe in fähiger und geschäftsmäßig gründlicher Weise bespricht und eine große Anzahl wichtiger und sehr empfehlenswerther Vorschläge enthält.

Im Vergleich zu den Botschaften der letzten Administration macht die Botschaft Präsident McKinley's in ihrer bestimmten und unzweideutigen Sprache einen sehr vortheilhaften Eindruck.

Mit Recht bezeichnet der Präsident die Tariffrage für erledigt und die Frage der Finanzreform als die wichtigste der innern Politik. Er empfiehlt, daß, sobald die Einnahmen der Regierung hoch genug sind, um alle Ausgaben derselben zu decken, solche Regierungsnoten, die in Gold einlösbar sind zurückbehalten und nur gegen Gold wieder ausgegeben werden sollen. Der Präsident glaubt auf diese Weise dem beständigen Goldabfluß aus dem Bundesschatzamt ein dauerndes Ende machen zu können.

In Bezug auf das Nationalbank System empfiehlt der Präsident, daß die Nationalbanken keine Noten unter dem Werth von $10 ausstellen sollen. Seiner Ansicht nach sollten Nationalbanken die Erlaubniß haben Noten bis zu dem Betrag der Bonds zu verausgaben, welche sie für ihre Papiergeldcirculation im Bundesschatzamt deponirt haben.

Zur Hebung des auswärtigen Handels und Vergrößerung der Absatzgebiete für unsere Farm- und Industrieprodukte sollten die Regierung und der Congreß unablässig bemüht sein, die Handelsschifffahrt der Ver. Staaten nach allen Häfen der Erde zu fördern.

Mit großer Wärme empfiehlt der Präsident Schiedsgerichte zur Erledigung internationaler Fragen und bezeichnet dieselben als die beste und sicherste Methode, den Schrecken kommender Kriege vorzubeugen. Er sagt zu, daß er jederzeit die Ernennung von internationalen Schiedsgerichten befürworten wird, wo die Interessen der Vereinigten Staaten Das irgendwie gestatten.

Ein wichtiger und großer Theil der Botschaft ist der Cuba-Angelegenheit gewidmet. Dieselbe spricht sich sehr conservativ aus und ist dabei anscheinend im Sinn der bei Weitem größten Mehrheit der Bevölkerung gehalten. Man wird sich dabei unwillkürlich der Thatsache erinnern, wie schweren Schaden die aggressive Sprache unsere Jingo-Politiker an den Aktienbörsen und in der Geschäftswelt im Allgemeinen schon vielfach angerichtet hat. Der Präsident glaubt die Zeit für Einmischung in die cubanische Angelegenheit nicht geeignet, da Spanien unverkennbar Anstrengungen mache, eine liberalere Politik in Cuba zu befolgen. Spanien sollte daher hinreichend Zeit gegeben werden die versprochenen Reformen in Cuba durchzuführen. Wenn es nothwendig werden sollte, daß die Vereinigten Staaten in der Cuba-Angelegenheit im Interesse der Menschlichkeit und Civilisation einschreiten, so sollte es in einer Weise geschehen, daß ihnen daraus kein Vorwurf erwachsen kann.

Der Gang der Ereignisse läßt es nach Ansicht Präsident McKinley's wünschenswerth erscheinen, daß der Hawaii-Vertrag, der bekanntlich auf Annexion der Inselgruppe hinausläuft, möglichst rasch ratifizirt werden sollte.

Mit großer Entschiedenheit spricht sich die Botschaft nicht nur für Beibehaltung, sondern für beständige Erweiterung und Befestigung der Civildienstreform aus, da die öffentliche Meinung dieselbe entschieden fordert.

Nicht minder interessant wie wegen ihres Inhalts ist die Botschaft der Fragen wegen, die sie mit Stillschweigen übergeht. Die Feinde der Einwanderung werden von der Botschaft nicht wenig enttäuscht sein, da der Präsident die Agitation zur ferneren Beschränkung der Einwanderung mit keinem Wort erwähnt.

Beschützet die einheimische Industrie.

Seit Monaten macht die Schlitz'sche Brauerei von Milwaukee gewaltige Anstrengungen, um in Nebraska das Monopol zu erlangen. Die Firma scheint unseres Erachtens an Gefräßigkeit dem Haifisch Concurrenz machen zu wollen. Jeder Kenner eines Tropfens Gerstensaft muß zu der Ueberzeugung gelangt sein, daß das Schlitz'sche Gebräu eine Dividendenjauche ist, für die nur ein Gimpel das schöne Geld wegwirft. Die Städte Crete, Nebraska City, Falls City, Grand Island, Omaha usw. verfügen über Brauereien, welche ein besseres und gesunderes Bier liefern als die Firma Schlitz, welche Wirthschaften, die sich nicht scheuen, den Kunden gesundheitsschädliche Getränke zu offeriren, durch unsaubere Geschäftskniffe in ihren Besitz zu bringen sucht. Leider ist das Publikum stets geneigt, das Fabrikat dieses nimmersatten Monopolisten zu trinken. Die Herren Metz, Krug, die Omaha Brewing Association und die übrigen Brauereien des Staates liefern ein Bier, mit dem sich das Schlitz'sche Fabrikat nicht messen kann. Die einheimischen Brauereien kaufen nur Gerste, die in Nebraska gewachsen ist und fördern sonach den Wohlstand unseres Staates, während die Brauereien in Milwaukee das Geld aus dem Staate ziehen, um in der Ferne die ersparten Groschen der Nebraskaer zu verjubeln. Das Jammern über schlechte Zeiten ist durchaus nicht am Platze, so lange Cigarren und Biere aus dem Osten bezogen werden und riesige Summen, welche in unserem Staate bleiben könnten, in die Ferne wandern. Mit dem Lokalpatriotismus ist es in Nebraska und auch in unserer Stadt nicht weit her. Die Omaha Brewing Association wie die Krug und Metz'sche Brauereien sind einheimische industrielle Etablissements, welche in jeder Hinsicht auf der Höhe der Zeit stehen. Nach den trüben Erfahrungen, welche unser Staat in den letzten Jahren gemacht hat, sollten die Wirthe sowohl wie das Publikum endlich zu der Ueberzeugung gelangt sein, daß unser Staat nur durch eine dauernde Unterstützung und Förderung der einheimischen Industrie zu Wohlstand gelangen kann. Nur derjenige Bürger liebt seine Heimath und darf sich als Patriot aufspielen, der das Geld, das er in Nebraska verdient, zum Wohle seines Heimathstaates benutzt. Der Bewohner einer Stadt, der nur Geld einheimsen will, um es dann nach fremden Staaten zu senden, hat keinen Werth für ein Gemeinwesen. Wir hoffen, daß diese Worte nicht nur von den Wirthen, sondern von allen Bewohnern unseres Staates beherzigt werden, alsdann werden auch bald die ewigen Klagen über die schlechten Zeiten verstummen und Frohsinn und Heiterkeit wieder das Scepter schwingen.

Wenn biliös und verstopft, nehme man ein Cascaret Candy Cathartic. Kur garantirt. 10c, 25c.